

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

November 1968



Bestellnummer : 250711 - 680211

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

November 1968

Die Umsätze des Gastgewerbes haben sich im November 1968 (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber November 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 6 % erhöht.

Innerhalb des Gastgewerbes haben das Gaststättengewerbe (+ 6 %) und das Beherbergungsgewerbe (+ 7 %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat fast gleich hohe Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes lagen die Umsätze der Gast- und Speisewirtschaften (+ 6 %) sowie der Bars, Tanz- und Vergnügungslokale (+ 20 %) über dem November 1967, während sich bei den Bahnhofswirtschaften und den Cafés nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahresmonat ergeben haben. Im Beherbergungsgewerbe lagen die Umsätze der Hotels und Gasthöfe um 11 % bzw. 6 % höher als im November 1967. Die Fremdenheime und Pensionen hatten dagegen eine Umsatzeinbuße von 13 % zu verzeichnen. Der Übernachtungsumsatz des Beherbergungsgewerbes nahm im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 18 % zu, während der Verpflegungsumsatz nur um 4 % höhere Ergebnisse erzielen konnte.

Der zusammengefaßte Umsatz von Januar bis November 1968 erreichte sowohl im Gastgewerbe insgesamt als auch im Gaststättengewerbe und im Beherbergungsgewerbe ungefähr das Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	November 1968		Jan./ Nov. 1968
	gegenüber		
	Oktober 1968	November 1967	Jan./ Nov. 1967
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	- 6,5	+ 6,1	0
Gaststättengewerbe ²⁾	- 1,1	+ 5,8	- 0,1
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 1,8	+ 5,9	- 0,3
Bahnhofswirtschaften	- 1,6	+ 1,3	- 2,6
Cafés	- 2,0	- 0,2	+ 2,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 14,4	+ 19,7	+ 0,8
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 20,9	+ 7,0	+ 0,1
davon			
Hotels	- 21,4	+ 11,2	+ 1,9
Gasthöfe	- 11,3	+ 5,8	- 1,2
Fremdenheime und Pensionen	- 45,6	- 13,2	- 3,1
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 19,3	+ 3,9	- 1,6
davon			
Hotels	- 20,2	+ 9,2	+ 0,2
Gasthöfe	- 11,8	+ 2,4	- 2,3
Fremdenheime und Pensionen	- 44,8	- 21,8	- 7,1
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 28,2	+ 18,2	+ 5,8
davon			
Hotels	- 23,9	+ 18,7	+ 5,9
Gasthöfe	- 22,6	+ 40,6	+ 10,6
Fremdenheime und Pensionen	- 48,0	+ 1,1	+ 2,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).